



Lorrainestrasse 31		keine rechtswirksame Einstufung beachtenswert
Quartier	Breitenrain-Lorraine	Baugruppe Lorraine
Baujahr	1879	
Architekten	unbekannt	
Bauherrschaft	Gebr. Christ, Wagenmalerei, Bern	
Parzellen-Nr.	1433	

Baugeschichtliche Daten	
1894	Einrichtung zweier Schulzimmer im EG
1940	Verlegung Laubenaufgang von Süd- auf die Westseite
Inscrift: 1880 (Brunnen)	

Sog. Christhaus, Wohnhaus mit ehem. Wagenmalerei, erb. 1879

Nach den Bauherren benanntes Haus, das ursprünglich nur in den Obergeschossen als Wohnhaus diente, während das erhöhte Erdgeschoss und das Untergeschoss, die beide durch Rampen zugänglich waren, die Wagenmalerei beherbergten. 1894 wurden im Erdgeschoss zwei Schulzimmer eingerichtet. 1940 verlegte man den Treppenaufgang zur Laube von der Süd- auf die Westseite. Parallel zur Strasse stehender, eternitverrandeter Riegbau unter einem traufständigen Satteldach. Achtachsige, symmetrische Strassenfassade. Über den vier mittleren Achsen Dachausbau unter Flachdach. Das Erdgeschoss ist verputzt und hat grosse, rechteckige Fenster mit Sandsteineinfassungen, Obergeschoss mit beiger Kunststoffverkleidung und einfach profilierten Holz-Fenstereinfassungen. Auf der Westseite Treppenaufgang mit einer geschlossenen Laube im Obergeschoss. Die Raumaufteilung im Erdgeschoss ist von 1894.

Einfacher, relativ grosser Bau mit hohem Situationswert: Das Gebäude ist vor allem für den Raum der Lorrainestrasse wichtig, wo sich in der nördlichen Ecke des Vorplatzes ein einfacher, 1880 datierter Brunnen aus Kalkstein befindet. Zudem verbindet die Massstäblichkeit, Firstrichtung und Konstruktionsart diesen Bau mit den fast gleichzeitigen Bauten im Westen, Schmiedweg 4 und 6.

A.-M.B. 1982 / ste 2016

